

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

26.01.2019

Von Jürgen Heiser

28.01.2019

Kämpferin für Gerechtigkeit

Seit Jahrzehnten engagiert sich Angela Davis für eine solidarische Welt. Proteste nach Aberkennung von Bürgerrechtspreis



Erfolgreiche Kampagne: Die Junge Welt rief 1971 dazu auf, Postkarten an die inhaftierte Angela Davis zu schreiben

Foto: jW-Archiv

Angela Davis ist eine unermüdliche Verteidigerin der Menschenrechte, eine führende Bürgerrechtsaktivistin und namhafte Wissenschaftlerin. Sie erfüllt alle Voraussetzungen, den Shuttlesworth-Preis zu erhalten.

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Komplett anzeigen

Am heutigen Samstag begeht die US-Bürgerrechtsaktivistin Angela Davis ihren 75. Geburtstag. Einige Leserinnen und Leser der jungen Welt werden sich vielleicht noch an den 26. Januar 1971 erinnern, als aus Anlass des 27. Geburtstags der jungen Kommunistin in Berlin, der Hauptstadt der DDR, eine Solidaritätskampagne für die politische Gefangene initiiert wurde. Denn es entsetzte in der DDR viele Menschen, dass die linke Professorin dem damaligen republikanischen Gouverneur von Kalifornien, Ronald Reagan, ein Dorn im Auge war und für lange Zeit weggesperrt werden sollte.

Deshalb versammelten sich auf Einladung der Freien Deutschen Jugend (FDJ), des Demokratischen Frauenbundes und des Friedensrats der DDR 2.000 Menschen in der Kongresshalle am Berliner Alexanderplatz. Im Beisein von Wallace Morgan vom »Free Angela Davis«-Komitee aus den USA begründeten sie die Kampagne, die FDJ und Junge Welt mit der Postkartenaktion »Eine Million Rosen für Angela Davis« erfolgreich starteten. So gelang es, in der DDR Millionen Stimmen zu mobilisieren, die mit Abermillionen Gleichgesinnten in aller Welt – sogar in der BRD – die mutige Angela freikämpften und vor lebenslanger Haft oder Hinrichtung bewahrten.

Für Angela Davis wurde durch die eigene Erfahrung die unverbrüchliche Solidarität mit den Unterdrückten dieser Welt zu einer zentralen Triebfeder ihres politischen Lebens. Als es nun Anfang dieses Jahres zu einem erneuten Angriff auf Davis' politische Integrität kam, stellten sich sofort wieder viele Menschen hinter sie.

Das Besondere dieser politischen Attacke war, dass ihr ein ursprünglich zugesprochener Menschenrechtspreis wieder weggenommen wurde. Einen wirklichen Grund für seine Entscheidung, sie nicht mehr im Februar 2019 mit dem »Fred Shuttlesworth Human Rights Award« zu ehren, nannte das Birmingham Civil Rights Institute (BCRI) nicht. Man habe »erkannt«, dass sie »dieses Preises doch nicht würdig« sei, so der Vorstand nebulös. Schließlich erfuhr die Geprellte, dass der jahrelange Einsatz unter dem Motto »Gerechtigkeit für Palästina« ihr hinter den Kulissen den Vorwurf eingebracht hatte, »antisemitisch« zu handeln. Gemeint war ihre Kritik an der Besatzungspolitik des Staates Israel.